

Urheberrecht und KI-Inhalte

Die Frage ist nicht, wem sie gehören, sondern wie du sie nutzen darfst

Das Urheberrecht schützt menschliche Schöpfungen. **Nur natürliche Personen können Urheber sein, nicht die KI.** Damit ist ein rein maschinell erzeugter Text womöglich gar nicht geschützt. Für die Praxis zählt deshalb nicht die Eigentumsfrage, sondern die Nutzungsfrage.

VIER STELLEN, AN DENEN DAS RISIKO ENTSTEHT

1 Das Training des Modells

Wurde das Modell mit geschütztem Material trainiert, ohne dass der Anbieter die Rechte hatte, ist das Problem schon vor deiner Nutzung angelegt.

2 Was du in den Prompt kopierst

Texte und Bilder aus einem Prompt können zum Weitertraining verwendet werden. Fremde Werke gehören deshalb nicht ungeprüft hinein.

3 Tools, von denen du nichts weißt

Auch ohne offizielles Tool nutzen Beschäftigte private Zugänge. Was dort hineingeht, entzieht sich jeder Kontrolle.

4 Ähnlichkeit und Stil-Imitation

Am kritischsten: Inhalte, die einem bestehenden Werk stark ähneln oder „im Stil von“ erzeugt wurden. In Marketing oder Social Media verbreitet, wird es juristisch heikel.

VIER REGELN FÜR DIE PRAXIS

- 1 **Nicht nachahmen:** keine gezielte Imitation geschützter Werke, kein „im Stil von“ für Veröffentlichtes
- 2 **Nichts Fremdes einspeisen:** keine geschützten Texte, Bilder oder Code ohne Lizenzprüfung in Prompts
- 3 **Rat einholen:** bei Unklarheiten juristisch prüfen lassen, vieles ist noch ungeklärt
- 4 **Team schulen:** wer die Risiken nicht kennt, erzeugt sie unbeabsichtigt

DER SONDERFALL SOFTWARE

KI-GENERIERTER CODE

Ein Programmierer gibt normalerweise Nutzungsrechte an seinem Code weiter. Bei rein KI-erzeugtem Code scheitert diese Weitergabe womöglich, weil die Urheberschaft nie bei ihm lag. Bei Kundenprojekten vorher klären.

EINORDNUNG

EIN SYSTEM IM WANDEL

Das Urheberrecht stammt aus einer Zeit ohne Computer und KI. Bis das Recht nachzieht, bleiben Graubereiche. Kein Freibrief, sondern ein Grund für Vorsicht.

WIE RISKANT IST WELCHE NUTZUNG

Was du tust	Risiko	Warum
Eigene Notizen umformulieren lassen	gering	kein fremdes Werk im Spiel
Fremden Artikel in den Prompt kopieren	hoch	fremdes Werk, mögliches Weitertraining
Bild „im Stil von“ für eine Kampagne	hoch	Nähe zum Original, öffentliche Verbreitung
KI-Code an Kunden weitergeben	hoch	Nutzungsrechte womöglich nie entstanden

DREI MISSVERSTÄNDNISSE

„KI-Inhalte sind frei nutzbar.“

Weil unklar ist, wem sie gehören, ist auch unklar, wer sie unter welchen Bedingungen weiterverwenden darf.

„Was ich generiere, gehört mir.“

Geschützt sind menschliche Schöpfungen. Maschinell erzeugte Inhalte gehören nicht automatisch dem Nutzer.

„Das Risiko ist theoretisch.“

Unbedachte Verbreitung von KI-Inhalten birgt reale rechtliche Risiken, besonders im Marketing.

MERKSÄTZE

Nur Menschen können Urheber sein, keine Maschine.

Die Frage ist nicht, wem es gehört, sondern wie du es nutzen darfst.

„Im Stil von“ ist der kürzeste Weg ins Risiko.